

Wissenschaftliche Veröffentlichung

Wolfgang F. Mosebach / Pionierjournalist / 01.01.2023

Mosebachs Axiomensystem paralleler Räume

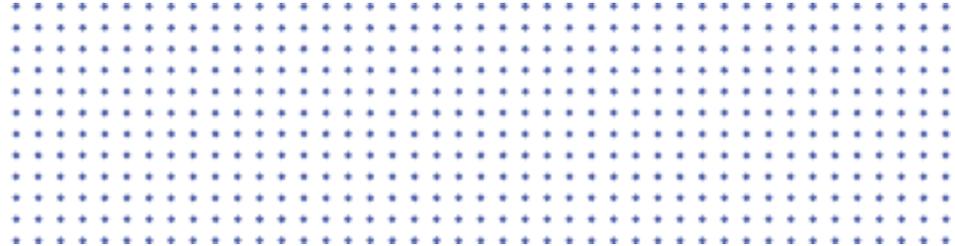
von Wolfgang Franz Mosebach

Alternatives Denken und Handeln
in künstlichen Räumen und Gesellschaften



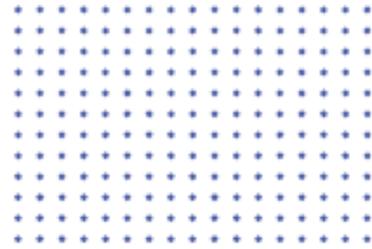
**Mosebachs Axiomensystem
paralleler Räume**





INHALTSVERZEICHNIS

Glossar	3
Methode	4
Einführung	5
Betrachtung	6
Grafische Betrachtung	7
Analyse	8
Kalkül	13
Ergebnis	15
Anwendung	16
Beispielthese	17
Praxistests mit GPT 4	18
Impressum	20



Axiom

Ein Axiom ist ein Grundsatz einer Theorie, einer Wissenschaft oder eines axiomatischen Systems, der innerhalb dieses Systems weder begründet noch deduktiv abgeleitet, sondern als Grundlage willentlich akzeptiert oder gesetzt wird.

Axiom: Unbeweisbare, aber in sich einsichtige Wahrheit, die daher nicht bewiesen werden muss und allgemein als gültig und richtig anerkannt wird.

[Wikipedia](#)

Axiomensystem

Ein Axiomensystem ist ein System von grundlegenden Aussagen, Axiomen, die ohne Beweis angenommen und aus denen alle Sätze des Systems logisch abgeleitet werden. Die Ableitung erfolgt dabei durch die Regeln eines formalen logischen Kalküls.

[Wikipedia](#)

Theorem

Eine Aussage innerhalb einer wissenschaftlichen Theorie, die deren Kern bildet und von den Vertretern der Theorie als wahr betrachtet wird.

Der Ausdruck Theorem, auch Lehrsatz, ist mehrdeutig. Er bezeichnet allgemein einen Lehrsatz, eine Lehrmeinung oder den Bestandteil einer wissenschaftlichen Theorie; spezieller „die erklärten Sätze eines Systems“ bzw. die in einer Theorie bewiesene Aussage respektive einen bewiesenen Satz.

Ein Lehrsatz ist der kurz gefasste Inhalt einer theoretischen Meinung und somit Bestandteil einer wissenschaftlichen Theorie.

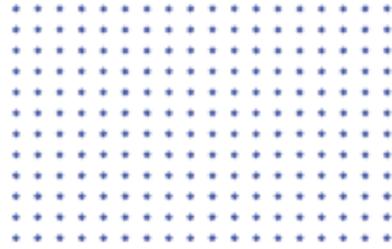
[Wikipedia](#)

Raum

Raum (Philosophie), eine philosophische Anschauungsform, speziell auch der Logische Raum Ludwig Wittgensteins, ein Begriff aus seinem Tractatus.

Raum (Physik), der physikalische Raum als „Behälter“ aller Dinge.

[wikipedia](#)



Elemente des axiomatischen Systems paralleler Räume

1. Ein Alphabet, aus denen Ausdrücke nach gewissen Regeln hergestellt werden:

- UR, PR, PR1, PR2, VR, Iv, ZS, Bw, Bs

2. Eine Menge von Grundlegenden Ausdrücken – den Axiomen:

- Unparallele Räume UR
- Parallele Räume PR
- Paralleler Raum 1 PR1
- Paralleler Raum 2 PR2
- Verbindung zwischen Räumen VR
- Inventar (Inhalt) Iv
- Zugrundeliegendes System ZS
- Bewohner Bw
- Besucher Bs

3. Eine Menge von Aussagen – Theoremen:

Theorem 1: Es gibt „Unparallele Räume“ UR

Theorem 2: Es gibt „Parallele Räume“ PR

Theorem 3: Es gibt „Parallele Räume“ PR mit:

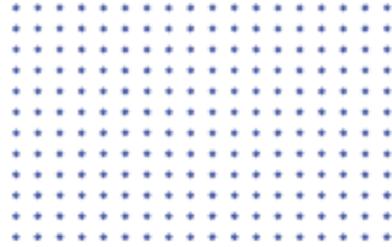
- einem gemeinsamen „zugrundeliegenden System“ ZS
- mit jeweils eigenen, zueinander getrennten, „zugrundeliegenden Systemen“ ZS
- mit jeweils eigenen, jedoch untereinander kooperierenden „zugrundeliegenden Systemen“ ZS

Theorem 4: Parallele Räume PR können über eine Verbindung VR verfügen

4. Kalkül - Ein System logischer Schlussregeln

5. Ergebnis und Theorem in der Anwendung





Ein Mensch kommt zu Gott: "Herr, ich will die Hölle sehen und auch den Himmel."

"Nimm Elijah als Führer", sagt der Schöpfer, "er wird dir beides zeigen."

Elijah nimmt den Mensch bei der Hand.

Er führt ihn in einen großen Raum. Ringsum sind Menschen mit langen Löffeln. In der Mitte, auf einem Feuer kochend, ist ein Topf mit einem köstlichen Gericht. Alle schöpfen mit ihren langen Löffeln aus dem Topf. Aber die Menschen sehen mager, blass und elend aus.

Kein Wunder: Die Löffel sind zu lang. Sie können sie nicht zum Munde führen. Das wunderbare Essen ist nicht zu erreichen.

Die beiden gehen hinaus: "Welch seltsamer Raum war das?" fragt er Elijah.

"Die Hölle", lautet die Antwort.

Sie betreten einen zweiten Raum. Alles ist genau wie im Ersten.

Ringsum sind Menschen mit langen Löffeln. In der Mitte auf einem Feuer kochend, ist ein Topf mit einem köstlichen Gericht. Alle schöpfen mit ihren langen Löffeln aus dem Topf.

Aber es gibt einen Unterschied zum ersten Raum: Diese Menschen sehen gesund, wohlgenährt und glücklich aus.

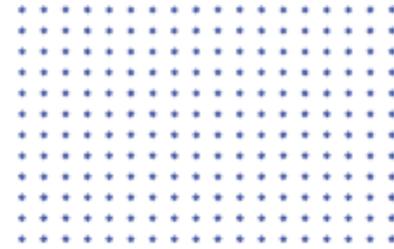
"Wie kommt das?" Er schaut genau hin.

Dann sieht er den Grund: Diese Menschen stecken sich gegenseitig den Löffel in den Mund.

Sie ernähren sich gegenseitig.

Da weiß er, wo er ist.

Hölle & Himmel – Gleichnis „Elijahs Führung“ Zum Verständnis der Thematik von parallelen Räumen



Theoreme des axiomatischen Systems paralleler Räume

Theorem 1: Es gibt „Unparallele Räume“

Ein unparalleler Raum **UR** liegt vor, wenn es keinen parallelen Raum **PR**, im Sinne von identisch oder gleichartig, dazu gibt.

Ein unparalleler Raum **UR** wird von einem „zugrundeliegenden System“ **ZS** hervorgebracht.

Für einen unparallelen Raum **UR** gelten die gleichen Regeln eines zugrundeliegenden Systems **ZS**, wie für parallele Räume **PR**.

Theorem 2: Es gibt „Parallele Räume“

Parallele Räume **PR** liegen vor, wenn es parallel zu einem Raum einen identischen oder gleichartigen zweiten Raum oder mehrere gleichartige Räume gibt.

Für einen parallelen Raum **PR** gelten die gleichen Regeln des „zugrundeliegenden Systems“ **ZS**, wie für unparallele Räume **UR**.

Es kann existierende oder zeitversetzt existierende parallele Räume **PR** geben, welche in Bezug bzw. Verbindung zueinanderstehen und sich dabei in ihren Eigenschaften, ihrem Inventar **Iv** absolut gleichen, ähneln oder unterscheiden können.

Theorem 3: Es gibt „Parallele Räume“ mit einem gemeinsamen oder mit getrennten „zugrundeliegenden Systemen“

Parallele Räume können auf dem gleichen „zugrundeliegenden System“ oder auf getrennt existierenden „zugrundeliegenden Systemen“ basieren.

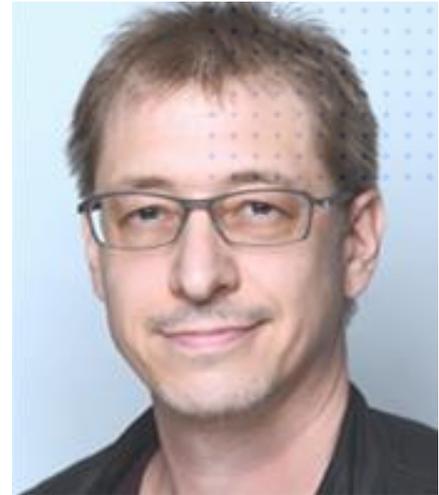
Dabei können parallele Räume grundsätzlich materiell wie auch immateriell sein, diese sind gleichwertig.

Theorem 4: Parallele Räume können über eine Verbindung **VR** verfügen

Eine Verbindung **VR** kann Räume verbinden, erweitern, begrenzen.

Eine Verbindung **VR** stellt dabei einen Filter von Regeln oder Verboten für Bewohner bzw. Besucher dar.

IMPRESSUM



Mosebachs Axiomensystem paralleler Räume Alternatives Denken und Handeln in künstlichen Räumen und Gesellschaften

von Wolfgang F. Mosebach

HealthCare, E-Health & Healthtech – Entrepreneur

Therapie-Experte und Pionierjournalist im deutschen und globalen Gesundheitsmarkt und Versorgungswesen

Autor: Wolfgang F. Mosebach

www.wolfgang-mosebach.de

Kontaktdaten: dialog@wolfgang-mosebach.de

Bildrechte

Seite 1: Archivbibliothek Word

Seite 2: Archivbibliothek Word

Seite 7: Wolfgang F. Mosebach

Seite 20: Wolfgang F. Mosebach

Anmerkung des Autors:

Diese wissenschaftliche Veröffentlichung wurde eigenständig ohne den Einsatz von KI-Assistenzsystemen erstellt und am 01.01.2023 veröffentlicht.

Am 24.01.2024 ergänzte der Autor einen Nachtrag zur 'Felderprobung mit ChatGPT 4' bezogen auf vier ausgewählte Beispiel-Thesen. Diese Ergänzung illustriert retrospektiv die präzise Voraussicht der Beispielthese zur Digitalisierung (siehe Seite 17) durch Mosebachs Axiomensystem. Zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung war ChatGPT 4 noch nicht verfügbar. Die Ergänzung vom Januar 2024 demonstriert die praktische Anwendbarkeit von Mosebachs Axiomensystem im Kontext aktueller KI-Technologie, Wissenschaft und Praxis..

ISBN-10: 3987624191

ISBN-13: 9783987624193

Erscheinungsdatum: 01.01.2023

Dieses E-Book, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne Zustimmung des Autors nicht vervielfältigt, wieder verkauft oder weitergegeben werden.

Hat Ihnen das E-Book gefallen, so empfehlen Sie Ihren Freunden den Download eines persönlichen Exemplars auf XinXii.com. Ein großes Dankeschön, dass Sie die Arbeit des Autors respektieren!

